

### BERICHT VON DER ERWEITERTEN VORSTANDS- SITZUNG AM 09. MAI 2011

Zur Vorbereitung der SHOWTECH 2011 und der diesjährigen Mitgliederversammlung traf sich der erweiterte Vorstand zu einer Beratung in Bonn. Am Beginn der vierstündigen Sitzung gab der Geschäftsführer einen Überblick über die aktuelle Geschäftslage und die Mitgliederentwicklung. Insbesondere im Rückblick auf die Jahre 2007 und 2008 konnten ausstehende Forderungen des Finanzamtes beglichen und die Konsolidierung der Verbandsfinanzen fortgesetzt werden. Auch die Mitgliederzahlen sind weiterhin nahezu konstant. Die in der Mitgliederversammlung 2011 zu verabschiedende neue Wahlordnung wurde danach vorgestellt und diskutiert. In der Aussprache kam einerseits zum Ausdruck, dass bei Beibehaltung der von den meisten Mitgliedern gewünschten Möglichkeit der Briefwahl es künftig nur einen Wahlgang zur Vorstandswahl geben könne - andererseits überwog bei den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes die Meinung, dass nach der Wahl eines neuen Vorstandes dieser selbst über die einzelnen Funktionen und Ressorts, so auch den Vorsitz, einvernehmlich entscheiden sollte.

Anschließend berichteten die Beauftragten über ihre Arbeit des letzten Jahres. Michael Euen konzentrierte sich in seinen Ausführungen auf eine statistische Auswertung der Benutzung der Internetseite. Dabei sank die absolute Zahl der Besucher auf 390.000. Allerdings verweilten diese Nutzer länger und riefen mehr verschiedene Internetseiten auf - insgesamt fast 3 Millionen. Dabei sind die Serviceseiten - Stellenmarkt, News, Büchermarkt und Firmenverzeichnis am meisten nachgefragt. Die grafische Anpassung der Darstellung der Seiten auf iPhone/iPad hat im vergangenen Jahr zusätzliche Arbeit bedeutet.

Matthias Moeller berichtet

über sein Aufgabengebiet Rigging/ fliegende Bauten über laufende Beratungen dazu in der ARGE BAU, bzgl. der Definition der Errichtung von fliegenden Bauten z.B. in Messehallen. In allen Fragen dieses Bereiches stand und steht er als Ansprechpartner den Mitgliedern zur Verfügung. Ebenso war und ist Hans Dohmen ein vielgefragter Ratgeber in Sachen VStättV, der im vergangenen Jahr überdurchschnittliche viele Anfragen zu beantworten hatte. Nach den Ereignissen in Duisburg gab es bei Verantwortlichen in Kommunen viele Unsicherheiten. Auch zur Unterstützung der Arbeit des Deutschen Bühnenvereins konnte H. Dohmen einige Anfragen beantworten.

Manfred Pütz und Bernd Langbein berichteten über die Aktivitäten bei der Erarbeitung eines geänderten Rahmenlehrplanes zur Ausbildung der Fachkraft für Veranstaltungstechnik und die Zusammenarbeit innerhalb einer in der DTHG einberufenen Arbeitsgruppe. Darüber hinaus forciert Manfred Pütz seine Bemühungen, einen bundesweiten Austausch unter Berufsschullehrern anzuregen, was angesichts der föderalen Bildungsstruktur nicht problemlos umgesetzt werden kann.

Karin Winkelsesser referierte zum Abschluss über einige Vorhaben der OISTAT. Die Arbeit am Projekt Digital Theatre Words schreiten zügig voran, auch wenn hier zahlreiche Anfangsschwierigkeiten zu überwinden waren. Sie selbst arbeitet derzeit als Mitglied der Publikationskommission an einem Bühnenbildbuch mit, das die Jahre 1970 bis 1995 umfasst. Es gelte, Material zu wesentlichen Bühnenbildern dieser Zeit aus der Bundesrepublik und der DDR zusammenzustellen.

Auf der Prager Quadriennale (PQ) werde es einen OISTAT-Kongress mit zahlreichen Kom-



Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Mittelstädt dankt Manfred Hüfner für seine einjährige „Amtszeit“ als Co-Regionalleiter Mitte

missionstreffen geben. Karin Winkelsesser betonte die Zusammenarbeit mit Gabi Högg auf dem Gebiet der OISTAT. Gabi Högg erwähnte die neue Zusammenarbeit mit der China Entertainment Technology Association (CETA) im Jahr 2010. Es wurde ein internationales Austauschprojekt für Studenten beschlossen. Ausgewählte Studenten der sich beteiligenden Staaten können ihre Abschlussarbeiten in einer Ausstellung in Peking präsentieren, zu der auch ein Buch mit allen Beiträgen erscheinen werde.

Neben weiteren Informationen über die Verbandsarbeit galt es, eine Veränderung in den Reihen der Regionalleiter bekanntzugeben. Nach einer einjähriger Interimsarbeit von Manfred Hüfner in der Regionalleitung der Gruppe Mitte, gemeinsam mit Mario Lefeber, wird nun ab Sommer 2011 Georg Zingsem, Technischer Direktor des Staatstheaters Kassel, diese Aufgabe übernehmen. Karl-Heinz Mittelstädt dankte im Namen des Vorstandes Manfred Hüfner für seinen Einsatz und begrüßte Georg Zingsem in seiner neuen Aufgabe.

Die Beratung endete mit einem Ausblick auf die BTT 2012 in Magdeburg sowie die bevorstehende Veröffentlichung des neuen Profihandbuchs.

Hubert Eckart

### INTERVIEW

#### Drei Fragen an den Vorstand: Dr. Gabriele Högg

*Als Sie 2008 für den Vorstand der DTHG kandidierten, befand sich das Firmenforum der „Vertreter der Firmen“ in der Auflösung. Was hat sich seitdem verändert?*

Aus meiner persönlichen Sicht hat sich die Verbandsarbeit des Vorstandes durch die Wahl eines Geschäftsführers deutlich gewandelt und damit natürlich auch die Arbeit für unsere Mitglieder. Ich erinnere mich gut an das letzte VDF Treffen, auf der 54. BTT in Bregenz. Die Teilnahme von nur zwei Mitgliedsfirmen und die neue Möglichkeit des Vorstands, sich zukünftig stärker um die Belange aller Mitglieder kümmern zu können, führte damals zu dem Entschluss der Auflösung. Bis dahin hatte der VDF eine hervorragende Arbeit geleistet, der es sicher zu verdanken ist, dass die Zahl der Mitglieder stetig gewachsen ist. Die rege Teilnahme an den Firmensymposien in 2009 und 2010 ist ein Indiz dafür, dass die richtige Entscheidung getroffen hatten. Die Firmenmitglieder begrüßen und nutzen die Möglichkeit mit dem Vorstand direkt und kritisch ins Gespräch zu kommen. Daraus wurden bereits viele Ideen in die Realität umgesetzt, wie zum Beispiel die thematische Ausrichtung der DTHG-Kongresse auch in Richtung technischer Fragestellungen, die Gründung der BTT-Arbeitsgruppen oder die Marketingangebote der DTHG-Website einschließlich des Stellenmarktes. Aber längst noch nicht alle Ideen wurden realisiert und es kommen immer wieder neue dazu – Stichwort „Nachhaltigkeit“ – ein Thema das wir nun auch in das Kongressprogramm der Showtech aufgenommen haben. An dieser Stelle möchte ich alle Firmen auffordern, sich weiterhin aktiv zu beteiligen und sei es nur eine Wortmeldung, denn so werden Veränderungen gestaltet.



*Im Laufe der vergangenen 3 Jahre haben Sie sich der OISTAT gewidmet. Warum?*

Das Thema OISTAT hat mich schon immer interessiert, bietet es doch die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen und über den Tellerrand der deutschen Theaterkultur zu blicken. Bei einem Besuch der PQ im Jahr 2007 hatte ich bereits Gelegenheit die Arbeit innerhalb der OISTAT näher kennenzulernen. Ich war beeindruckt von dem Engagement der internationalen Teilnehmer und der Struktur hinter dem Chaos. Als Vorstandsmitglied wurde jedoch auch ich mit roten Zahlen konfrontiert und stieß so die Diskussion um die Existenzberechtigung des deutschen OISTAT-Zentrums an. Nach einem Meeting in 2009 mit den aktiven DTHG Beauftragten der OISTAT Kommissionen und dem OISTAT Präsidenten, war jedoch klar: Das deutsche OISTAT Zentrum ist für die DTHG und ihre Mitglieder ein wichtiger Baustein. Hier entstehen internationale Projekte, Kooperationen mit anderen Verbänden, Teilnahmen an internationalen Wettbewerben und Austausch von Expertenmeinungen.

Mit dieser Perspektive im Rücken habe ich begonnen, mich innerhalb des Vorstandes aktiv für OISTAT Aktivitäten zu engagieren. Zusammen mit Karin Winkelsesser, unserer OISTAT Beauftragten, hat die Arbeit in den Kommissionen neue Fahrt aufgenommen. Aufgrund mei-

ner beruflichen Tätigkeit in China habe ich selbst kommissarisch an der Ausbildungskommission teilgenommen, die einer Einladung der Central Akademie of Drama, Peking, folgte. Dort entstand das Projekt einer Ausstellung internationaler Abschlussarbeiten aus dem Theaterbereich an dieser Akademie, die von den jeweiligen OISTAT Zentren vorgeschlagen werden sollen. In diesem Jahr haben wir beschlossen, einen Gewinner des Baden Baden Awards zu nominieren und sind gespannt, wie das Projekt im Herbst umgesetzt wird. Alle Aktivitäten und Ergebnisse der OIstat können auf unserer DTHG Website per Link nachgelesen werden.

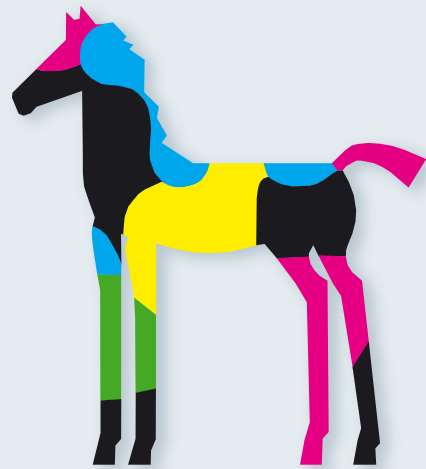
es macht sogar Spaß und ist eine willkommene Abwechslung zum beruflichen Alltag. Wir sind ein starker Verband und alle von uns angestoßenen Themen sollten konsequent weitergeführt werden. Ich möchte den Focus weiterhin auf die Mitgliedsfirmenvertretung und deren Themengebiete legen. Die Showtech ist gerade abgearbeitet und die nächste BTT steht vor der Tür. Im Herbst findet unser nächstes Firmensymposium statt. Hinzu kommt meine Arbeit innerhalb des deutschen OISTAT Zentrum und in der Ausbildungskommission, denn unser Verband braucht auch hier die stete Kommunikation von „drinnen nach draußen“ und umgekehrt.

Und wenn Sie mich so fragen: Ja, ich bin gerne wieder dabei!

Vielen Dank für das Gespräch!

INTERVIEW: HUBERT ECKART





## BADEN-BADEN AWARD

„Die meisten Preise, die in Deutschland an Künstler vergeben werden, erhalten Leute, die den größten Teil ihres Berufslebens bereits hinter sich haben. Das besonders Schöne am Baden-Baden-Award ist, dass hier ausnahmsweise mal Leute ausgezeichnet werden, die noch alles vor sich haben...“, so umschrieb Manfred Beilhartz, Juryvorsitzender des Baden-Baden-Awards 2010 und Präsident des Internationalen Theaterinstitutes Deutschlands den besonderen Charme dieses seit 2009 verliehenen Preises.

Auszubildende in den Berufen Veranstaltungstechniker, Mediengestalter Bild und Ton, Theatermaler, Theaterplastiker, Maskenbilder und Verkaufstechniker werden für herausragende Leistungen als Azubis ausgezeichnet.

Diese bundesweit ausgelobte Preis wurde von der IHK Karlsruhe und der Europäischen Medien- und Eventakademie ins Leben gerufen. Inzwischen gibt es zahlreiche Förderer: der SWR, die DTHG, der deutsche Bühnenverein, die Firmen Lightpower, Sennheiser u.a.

Die Baden-Baden Awards 2011 werden am 02. Dezember 2011 in der Akademieebühne in Baden-Baden verliehen.

Auch in diesem Jahr wird unter allen Teilnehmern eine Reise für zwei Personen nach New York als Sonderpreis vergeben. Diese Reise wird von der Europäischen Medien- und Event-Akademie gestiftet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Absolventen der Abschlussprüfungen Winter 2010/11 und Sommer 2011, die ihre duale Berufsausbildung in den genannten Berufen erfolgreich abgeschlossen haben.

Es müssen das IHK-Abschlusszeugnis (Kopie) sowie die Projektarbeit mit digitalen Fotos eingereicht werden. Den genauen Umfang der einzureichenden Materialien in Ihrer Berufsgruppe finden Sie unter: [www.baden-baden-award.de](http://www.baden-baden-award.de)

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 01. September 2011.

Von den eingesandten Zeugnissen und Arbeiten wird eine Auswahl getroffen. Da davon auszugehen ist, dass viele eingesandte Arbeiten wertungsgleich sind, wird eine internationale Fachjury anhand der praktischen Prüfungs- und Projektarbeiten eine nochmalige künstlerische Bewertung vornehmen. Diese Fachjury setzt sich aus Experten der Theater-, Film-, Fernseh- und Eventbranche zusammen.

Informationen zur Bewerbung:

IHK Karlsruhe  
Katy Klimesch  
Lammstraße 13 - 17  
76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 174-236  
E-Mail: [katy.klimesch@karlsruhe.ihk.de](mailto:katy.klimesch@karlsruhe.ihk.de)  
[www.karlsruhe.ihk.de](http://www.karlsruhe.ihk.de)

## REGIONALTREFFEN MITTE IN MARBURG AM 23.07.2011

Das Landestheater Marburg war der Gastgeber des Frühjahrstreffens der Gruppe Mitte, zu dem rund 40 Mitglieder angereist wa-



Bild oben: Vorsitzender Karl-Heinz Mittelstädt, Georg Zingsem und Mario Lefeber (v.l.n.r.)

ren. Das Programm war vielfältig und anspruchsvoll. Die Vorträge und begleitenden Diskussionen behandelten Themen wie den Branchenstandard SQQ1 Elektrofachkraft (Bernd Langbein), Haftung und Verantwortung innerhalb der VStättV (Roman Korbanka), die Digitale Dividende und aktuelle Fragen zur Umstellung der Funkfrequenzen (Sennheiser und Hubert Eckart), die Novellierung der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik und mehr. Der Verbandsvorsitzende Karl-Heinz Mittelstädt und Vorstandsmitglied Arved Hammerstädt berichteten über aktuelle und bevorstehende Aktivitäten des Verbandes, wie die ProLight+Sound, die SHOWTECH und die dort stattfindende Mitgliederversammlung, bei der auch eine neue Wahlordnung beschlossen werden soll und mehr.

Das jüngste DTHG-Firmenmit-

glied zastrack stellte in einer kurzen Präsentation das Unternehmen und insbesondere den 3D-Effektrechner mit den Positionierungssystemen vor.

Mit diesem gelungenen Regionaltreffen verabschiedete sich Manfred Hüfner, der vor einem Jahr als Interimslösung die Un-

terstützung von Mario Lefeber übernommen hatte. Karl-Heinz Mittelstädt dankte Manfred Hüfner im Namen des Vorstandes und der Mitglieder für die geleistete Arbeit und begrüßte danach als neuen Partner in der Regionalleitung Georg Zingsem, den Technischen Direktor des Staatstheaters Kassel.

Ort und Zeit des Herbsttreffens der Gruppe Mitte stehen ebenfalls bereits fest: 2. September 2011 in der Commerzbank Arena in Frankfurt (für Kenner: das Frankfurter Waldstadion).



## REGIONALTREFFEN OST IN GEITHAIN AM 11. MAI 2011

Die Firma Musikelectronic Geithain gehört längst nicht mehr nur für alle „Ossis“ zu den Legenden der Audiotechnik. Joachim Kiesler, der Gründer des erfolgreichen Unternehmens, hatte in Vorbereitung des Regionaltreffens der Gruppe Ost gestanden, bislang von der Existenz der DTHG nichts gewusst zu haben (!), aber dies durch unverzüglichen Beitritt zum Berufsverband ausgleichen zu wollen. Geithain ist eine sächsische Kleinstadt mit schmuckem Marktplatz und einem Kiosk auf dem Bahnhof, wo jede Stunde ein Zug auf der Fahrt zwischen Chemnitz und Leipzig hält.

Die Vorstandsmitglieder Hans Peter Boecker und Bernd Lang-



beim informierten über aktuelle Aktivitäten der DTHG, insbesondere aber auch über die Erarbeitung einer Novelle zum Rahmenlehrplan der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Über die erhoffte Qualitätsverbesserung dieser Ausbildung diskutierten die Anwesenden mit großem Interesse.

Am Nachmittag stand eine interessante Vorführung - oder sollte man besser hier sagen: Anhörung? - auf dem Programm. Firmenchef Joachim Kiesler präsentierte technisch verschiedene Lautsprechertypen und demonstrierte die spezifischen Klangeigenschaften und Eignungen. Im Mittelpunkt des Interesses standen Regie-/Studio- und Abhörlautsprecher für Theater.

und Lärmproblemen referiert und über die gesetzlichen Vorschriften und Richtwerte der Schallimmission im Theaterbetrieb berichtet.

Das leidvolle Thema „Digitale Dividende“ und Umstellung der drahtlosen Frequenzen für Mikrofone interessierte aus aktuellen Gründen ebenfalls die Teilnehmer. Jörg Walther von der Firma Sennheiser konnte in seinem Vortrag zahlreiche technische Hintergrundinformationen und praktische Anwendungstipps vermitteln. Ergänzt wurden diese durch Hans Hermann Hönsch, Tonmeister der Oper Leipzig und Audio-Beauftragter der DTHG, und Hubert Eckart.

Die Teilnehmer sollen bei diesem Kongress Handlungsanweisungen erhalten, wie sie auf dem Weg zum sicheren Event professionell und rechtssicher vorgehen. Dazu Joachim König, Präsident des EVVC: „Wir wollen alle an einer Veranstaltung Beteiligten zusammenbringen, ihnen ihre Position verdeutlichen und die Kommunikation zwischen ihnen befördern.“

Mit der Organisation und Durchführung des Kongresses wurde die DPVT (Deutsche Prüfstelle für Veranstaltungstechnik) beauftragt. DPVT-Geschäftsführer Sven Kubin: „Wir werden einen neuen Weg gehen. Unser Kongress soll ein „get together“ der gesamten Veranstaltungswirtschaft sein.“

Zielgruppe sind daher nicht nur Vertreter der Gefahrenabwehr, von Genehmigungsbehörden und Kommunalverwaltungen, sondern auch Agenturen, Veranstalter, Betreiber und Durchführende. „Nur alle gemeinsam können eine Veranstaltung sicher machen“, so Florian von Hofen für den VPLT. „Dabei ist die Größe einer Veranstaltung für den Gefährdungsgrad nicht so maßgeblich, sondern vielmehr auch Alter der Zielgruppe, Auswahl der Location, Zeitpunkt und Wetter z.B.“

Arved Hammerstädt, Vorstandsmitglied DTHG: „Auch für die DTHG-Mitglieder ist jetzt die Zeit gekommen, sich der Thematik sachlich zu nähern. Fast alle festen Häuser und auch die Rundfunkanstalten bespielen

gelegentlich den öffentlichen Raum. Wir werden den Kongress aktiv mitgestalten und unsere Mitglieder zur Teilnahme auffordern.“ Zeitpunkt und Ort werden demnächst bekannt gegeben.



## IGVV-KONGRESS ZUM THEMA SICHERHEIT BEI VERANSTALTUNGEN – IM JAHR 2011

Die Teilnehmer sollen bei diesem Kongress Handlungsanweisungen erhalten, wie sie auf dem Weg zum sicheren Event professionell und rechtssicher vorgehen. Dazu Joachim König, Präsident des EVVC: „Wir wollen alle an einer Veranstaltung Beteiligten zusammenbringen, ihnen ihre Position verdeutlichen und die Kommunikation zwischen ihnen befördern.“

Mit der Organisation und Durchführung des Kongresses wurde die DPVT (Deutsche Prüfstelle für Veranstaltungstechnik) beauftragt. DPVT-Geschäftsführer Sven Kubin: „Wir werden einen neuen Weg gehen. Unser Kongress soll ein „get together“ der gesamten Veranstaltungswirtschaft sein.“

Zielgruppe sind daher nicht nur Vertreter der Gefahrenabwehr, von Genehmigungsbehörden und Kommunalverwaltungen, sondern auch Agenturen, Veranstalter, Betreiber und Durchführende. „Nur alle gemeinsam können eine Veranstaltung sicher machen“, so Florian von Hofen für den VPLT. „Dabei ist die Größe einer Veranstaltung für den Gefährdungsgrad nicht so maßgeblich, sondern vielmehr auch Alter der Zielgruppe, Auswahl der Location, Zeitpunkt und Wetter z.B.“

Arved Hammerstädt, Vorstandsmitglied DTHG: „Auch für die DTHG-Mitglieder ist jetzt die Zeit gekommen, sich der Thematik sachlich zu nähern. Fast alle festen Häuser und auch die Rundfunkanstalten bespielen

## Kooperation zwischen DPVT und CrewCheck startet im Mai

Die DPVT, und das Internetportal CrewCheck haben auf der ProLight+Sound in Frankfurt eine Kooperation zur Qualifizierung und Zertifizierung von Personal in der Veranstaltungstechnik vereinbart. Hintergrund: Kaum eine Veranstaltung würde ohne die vielen fleißigen Helfer für den Auf- und Abbaugelingen. Oft fehlt diesen aber die Möglichkeit, erworbenes Wissen und Fertigkeiten nachweislich zu belegen.

Hier setzt die neue Kooperation an. DPVT und CrewCheck wollen gemeinsam einen „Technischen Assistenten (DPVT)“ etablieren, der vorhandenes Know-how und Kenntnisse für Auftraggeber nachvollziehbar belegen kann. Voraussetzung dafür ist eine mindestens dreijährige Tätigkeit in dieser Branche sowie eine Prüfung mit einem fachlichen und einem rechtlichen Teil. Entsprechende Qualifikationsmaßnahmen sollen verschiedene Bildungseinrichtungen im gesamten Bundesgebiet anbieten. Die DPVT übernimmt Prüfung und Zertifizierung, CrewCheck zeichnet sich für die Dokumentation sowie die Logistik der Unterlagen verantwortlich. Das erlangte Zertifikat bekommt Gültigkeit in Verbindung mit dem CrewCheck Premium Zertifikat und wird online prüfbar sein. Pilotprojekte sollen kurzfristig in Hamburg, Köln und Hannover starten.

Die DPVT engagiert sich seit 2005 als unabhängige Zertifizierungsstelle für die Veranstaltungsbranche (<http://www.dpvt.de/>).

CrewCheck.org ist ein Angebot der artlogic GmbH in Zusammenarbeit mit dem Versorgungswerk der Deutschen Medien- und Veranstaltungswirtschaft (<http://www.crewcheck.org>).

**VORSTAND DER DTHG**

*Vorstandsvorsitzender*  
**Karl-Heinz Mittelstädt**  
 Württembergische Staatstheater  
 Stuttgart  
 karl-heinz.mittelstaedt@dthg.de  
*Bau, Sanierung, Kooperationen*

*1. Stellvertretender Vorsitzender*  
**Bernd Langbein**  
 b.langbein@dthg.de  
*Berufliche Bildung, Normung, Standards*

*2. Stellvertretende Vorsitzende*  
**Dr. Gabriele Högg**  
 HOAC Handels GmbH  
 g.hoegg@hoac.de  
*Firmen*

**Hans Peter Boecker**  
 Hamburgische Staatsoper  
 hans-peter.boecker@staatsoper-hamburg.de  
*Kooperationen (Deutscher  
 Bühnenverein), Bau und Sanierung,  
 Regionalgruppen*

**Arved Hammerstädt**  
 cast C.ADOLPH & RST DISTRIBUTION  
 GmbH  
 arved.hammerstaedt@castinfo.de  
*Öffentlichkeitsarbeit, Werbung*

**Peter Steinhäuser**  
 Abteilungsleiter Veranstaltungsservice  
 NDR  
 p.steinhaeuser@ndr.de  
*Normung, Standards, Arbeitssicherheit,  
 Öffentlichkeitsarbeit*

**EHRENVORSITZENDER**

Siegfried Stäblein

**REGIONALGRUPPEN**

**Regionalgruppe Nord**  
**Kerstin Budde**  
 that büro für theaterbetriebstechnik  
 nord@dthg.de

**Peter Meißner**  
 Mecklenburgisches Staatstheater  
 Schwerin gGmbH  
 nord@dthg.de

**Regionalgruppe Nordost**  
**Anja Dansberg**  
 Volksbühne Berlin  
 nordost@dthg.de

**Martina Meyer**  
 Gerling und Arendt  
 Planungsgesellschaft mbH  
 nordost@dthg.de

**Regionalgruppe West**  
**Thomas Pasternak**  
 Theater Hagen  
 west@dthg.de

**Martin Högg**  
 Hoac Schweißtechnik GmbH  
 west@dthg.de

**Regionalgruppe Mitte**  
**Mario H. Lefebber**  
 Messe Frankfurt Venue GmbH & Co. KG  
 mitte@dthg.de

**Georg Zingsem**  
 Staatstheater Kassel  
 mitte@dthg.de

**Regionalgruppe Ost**  
**Martin Suschke**  
 Theater Bautzen  
 ost@dthg.de

**Volker Hänsel**  
 Landesbühnen Sachsen  
 ost@dthg.de

**Regionalgruppe Südwest**  
**Alexander Roy**  
 Altes Schauspielhaus  
 suedwest@dthg.de

**Hannes Gerriets**  
 Gerriets GmbH  
 suedwest@dthg.de

**Regionalgruppe Süd**  
**Georg Boeshenz**  
 Beleuchtungsmeister, Lichtgestalter  
 Bayerische Theaterakademie,  
 Prinzregententheater München  
 sued@dthg.de

**Ernst Schießl**  
 Theater Erlangen  
 sued@dthg.de

**BEAUFTRAGTE**

**Hans Dohmen**  
 VStättVO-Gesetzgebung  
 h.dohmen@skena.de

**Hans Hermann Hönsch**  
 Audio/Funkfrequenzen  
 hhh@hoensch.de

**Dipl.-Ing. Matthias Moeller**  
 Rigging und fliegende Bauten  
 moeller@arcor.de

**Manfred Pütz**  
 Berufsschullehrer – Fachleiter für Event  
 und Medien  
 manfred.puetz@baden-baden.de

**Karin Winkelsesser**  
 OISTAT  
 winkelsesser@btr-friedrich.de

Kooperationsbeauftragter  
**Jürgen Hanelt**  
 Verband deutscher Tonmeister  
 hanelt@tonmeister.de

Kooperationsbeauftragter  
**Heiner Bruns**  
 Deutscher Bühnenverein

**NEUE MITGLIEDER**

*Persönliche Mitglieder:*  
 Walter Finkbeiner, Baiersbunn  
 Jörg Behrens, Hamburg  
 Anke Opperskalski, Wesseling  
 Uwe Mätzig, Weimar  
 Lukas Bauer, München  
 Johannes Stiefel, Berlin  
 Rogé Roth, Sarstedt  
 Johannes Valicek, Sauerlach  
 Dorothee Hoff, Stuttgart  
 Michael Kargus, München

*Institutionen:*  
 Schauspiel Leipzig

*Firmen:*  
 TÜV Süd Industrie Service  
 GmbH  
 Apex Riggingschule, Würzburg  
 molton-web GmbH, Freren  
 Prolyte Products GmbH, Ems-  
 detten

**Letzte Meldung:**

DTHG e.V.

*Geschäftsführer*  
**Hubert Eckart**

**GESCHÄFTSSTELLE**

Kaiserstraße 22  
 53113 Bonn  
 Geschäftszeiten:  
 Mo-Do 9.00–16.00 Uhr  
 Fr 9.00–14.00 Uhr

Hubert Eckart  
 Telefon: +49 228 36939-34  
 Telefax: +49 228 36939-79  
 hubert.eckart@dthg.de

Mitgliederverwaltung  
 Telefon: +49 228 36939-32  
 Telefax: +49 228 36939-79  
 centrale@dthg.de

Internet: www.dthg.de

**Azubi-Hotline bei Fragen zur Aus-  
 bildung: azubi@dthg.de**

**DTHG SERVICE GMBH**

*Geschäftsführer*  
**Hubert Eckart**

**GESCHÄFTSSTELLE**  
 Juliane Schmidt-Sodingen  
 Kaiserstraße 22  
 53113 Bonn  
 Geschäftszeiten:  
 Mo-Do 9.00 – 16.00 Uhr  
 Fr 9.00 – 14.00 Uhr  
 Telefon: +49 228 36939-33  
 Telefax: +49 228 36939-79  
 gmbh@dthg.de

*Web-Administrator*  
 Michael Euen  
 Telefon: +49 7141 2421997  
 webredaktion@dthg.de

**PODIUM-REDAKTION**

Hubert Eckart  
 DTHG  
 Kaiserstraße 22  
 53113 Bonn